

Samstag, 9. September 2017, 19:30 Uhr

Reformierte Kirche Bethlehem,

Eymattstrasse 2, 3027 Bethlehem,

Tram Linie 8 bis Station Bethlehem Kirche

Erwachsene: 30.- | Jugendliche (bis 25): 15.-

Kinder (bis 16): Gratis

Rolf Schumacher Leitung

Adrian Mülhauser Saxofon

Patrick Kappeler Erzähler

Das Sinfonische Blasorchester Bern im Garten der Hesperiden

KONZERTPROGRAMM

SEA SONGS

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)

RHAPSODY FOR ALTO SAXOPHONE

André Waignein (1942 – 2015)

OF SAILORS AND WHALES

William Francis McBeth (1933 – 2012)

1. Ishmael
2. Queequeg
3. Father Mapple
4. Ahab
5. The White Whale

PAUSE

EL JARDÍN DE LAS HESPÉRIDES

José Súnier Oriola (*1964)

WERKE

Sea Songs vom englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams ist ein Arrangement der drei britischen Seemannslieder «Princess Royal», «Admiral Benbow» und «Portsmouth». Der Marsch wurde 1923 als zweiter Satz der *English Folk Song Suite* komponiert.

Rhapsody for Alto Saxophone wurde vom belgischen Komponisten André Waignein als Pflichtstück für das Finale des 5. Internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs 2010 in Dinant (B) komponiert. Die dreiteilige Komposition ist kein programmatisches Werk, sondern ein spontanes Stück, das sich ganz natürlich entfaltet und dabei sowohl das technische Potenzial als auch die expressiven Seiten des Saxofons auslotet.

Of Sailors and Whales vom amerikanischen Komponisten William Francis McBeth basiert auf fünf Szenen aus Herman Melvilles Roman «Moby Dick» über die schicksalshafte Fahrt des Walfangschiffes Pequod, dessen Kapitän Ahab mit blindem Hass den weissen Pottwal Moby Dick jagt.

1. **Ishmael** «Vor einigen Jahren – wie viele es sind, tut nichts zur Sache –, als mein Beutel so gut wie leer war und an Land mich nichts Besonderes hielt, kam mir der Gedanke, ich könnte ein bisschen zur See fahren und mir den wässrigen Teil der Welt besehen.»
2. **Queequeg** «Kein Zweifel mehr: er muss irgendein widerwärtiger Wilder oder etwas Ähnliches sein, der in der Südsee auf einem Walfänger angemustert hatte und so in unser christliches Land gekommen war.»
3. **Father Mapple** «Er schwieg eine Weile; dann kniete er im Kanzelbug nieder, faltete seine grossen braunen Hände über der Brust, hob die geschlossenen Augen auf und sprach ein so tief inbrünstiges Gebet, als kniete er betend auf dem Meeresgrund.»

SOLIST

Adrian Mülhauser ist 1984 im Kanton Freiburg geboren und in Bern aufgewachsen. Seinen ersten Saxofonunterricht besuchte er mit neun Jahren bei Ueli Hess an der Musikschule Köniz, später bei Christian Roellinger an der Musikschule Konservatorium Bern, wo er noch heute regelmässig Unterricht geniesst. Er spielt seit 2004 im Sinfonischen Blasorchester Bern und ist seit 2011 Mitglied des Vorstands. Als passionierter Amateurmusiker widmet er sich dem Saxofon mit grosser Hingabe als Solist, Kammermusiker und in verschiedenen Orchestern. Beruflich arbeitet er als Ingenieur und Gutachter für Schienenfahrzeuge. Er hat eine halbjährige Tochter und lebt mit seiner Familie in Bern.



4. **Ahab** «So mächtig bewegte mich Ahabs finster schreckliches Bild, der leichenfahle Streifen seines Brandmals, dass ich in den ersten Augenblicken kaum bemerkte, wie sehr zu diesem überwältigenden Eindruck von finsterner Schrecken das grausige weisse Bein beitrug, auf dem die eine Seite seines Körpers ruhte.»

5. **The White Whale** «Wal! Wal! ... da! ... da bläst er! ... da bläst er! Wie ein Schneeberg sein Höcker! Es ist Moby Dick!»

El Jardín de las Hespérides vom spanischen Komponisten José Súnier Oriola erzählt die Legende vom Diebstahl der Goldenen Äpfel aus den Gärten der Hesperiden, eine der zwölf Aufgaben des Herakles.

Der erste Teil *La Búsqueda* beschreibt die Suche nach den Gärten der Hesperiden, deren Ort Herakles nicht bekannt war. Der zweite Teil *Ladón* schildert die Zwangslage und das Brüten des Herakles, wie er den Drachen Ladon besiegen soll, der auf Befehl der Göttin Hera die Goldenen Äpfel bewacht. Der Teil endet mit dem Schrei des hundertköpfigen Drachens und seinem Verschwinden in der Asche seines eigenen Feuers. Der dritte Teil *Las Ninfas* erzählt die tragische Geschichte des Verrats Atlas' an seinen Töchtern und Hüterinnen der Goldenen Äpfel, den Nymphen Hesperusa, Aigle und Erytheia. Als Gegenleistung dafür, dass Herakles für kurze Zeit Atlas' Aufgabe übernimmt, das Himmelsgewölbe zu tragen, stiehlt Atlas die Goldenen Äpfel. Im letzten Teil *Huida y retorno* werden die Goldenen Äpfel von Athene zurück in die Gärten der Hesperiden gebracht, nachdem Herakles sie in Erfüllung seiner Aufgabe dem König Eurystheus übergeben hat.

ERZÄHLER

Patrick Kappeler ist 1964 in Solothurn geboren und aufgewachsen. Neben seinen vielfältigen beruflichen Tätigkeiten als Klarinettenist und Saxofonist, Musiklehrer, Dirigent und Bandleader pflegt er seit der Gymnasialzeit intensiv die Hobby-Schauspielerei. Er ist Regisseur und Coach bei Laienproduktionen und war 1993 Mitbegründer der beliebten Spielstätte «Theater Mausefalle Solothurn». Seit 1992 arbeitet er zudem als Off-Sprecher für Radio- und TV-Werbespots, Dokumentarfilme, Schulungsvideos, usw. Er spielt seit 1999 im Sinfonischen Blasorchester Bern und seine Konzertansagen werden von Publikum und Orchester sehr geschätzt.

